

Sa., 02.05.2015

VVG baut neue Waschstraße Investition in die Hygiene



VVG-Geschäftsführer Klaus Kortenbusch öffnet das Tor zur Waschstraße.
Foto: west

Lüdinghausen - Die Viehvermarktungsgenossenschaft Lüdinghausen, Selm und Umgebung (VVG) lässt sich die Hygiene und die Arbeitsbedingungen beim Reinigen der Fahrzeuge einiges kosten. Einen mittleren sechsstelligen Betrag investiert die Genossenschaft in den Neubau einer neuen Waschstraße. Das bestätigte Geschäftsführer Klaus Kortenbusch im Gespräch mit den Westfälischen Nachrichten.

Von Werner Storksberger

Das neue Gebäude, das kurz vor der Fertigstellung steht, verfügt über zwei „Straßen“, die für Schlachtvieh- und Nutztvieh-Transporter reserviert sind, sowie einen Technik-Bereich. Auf diese Unterteilung wird genauestens geachtet. Nach jedem Transport müssen die Fahrzeuge gewaschen werden. Das entspricht nicht nur den Vorschriften, „die Landwirte würden uns sonst gar nicht erst auf den Hof lassen“, erläuterte Kortenbusch die Praxis.

Die VVG verfügt über acht eigene Fahrzeuge, aber auch die Fahrzeuge der Partnerunternehmen werden nach dem jeweiligen Einsatz auf dem

Betriebsgelände gereinigt. Zur Säuberung gehört nicht nur das Ausspritzen der Ladeflächen und das Auswechseln des Sägemehls. Zwingend vorgeschrieben ist die Desinfizierung des Trucks. „Das wird genauestens überwacht“, so Kortenbusch. Auch auf dem Waschplatz im Freien wurden die Fahrzeuge in dieser Form gereinigt. Aber der Platz war in den Wintermonaten kaum zumutbar.